

Stadt Dresden fördert Kurs zum „farbenfrohen“ Burkatragen



Dresden ist nicht nur die Stadt, in der islamischer Terror als Kunstobjekt dargestellt wird (PI-NEWS berichtete), deren Oberbürgermeister, Dirk Hilbert (FDP) die Bombardierung seiner Stadt gerechtfertigt sieht, sondern auch die Stadt, in der die islamische Geschlechterapartheid gefördert und der gesellschaftlichen Anerkennung der Frauenunterdrückung Vorschub geleistet werden soll.

Bereits für den 8. Januar bot die Volkshochschule (VHS) Dresden einen von der Stadt geförderten Kurs an, wo den Teilnehmern das Tragen von Burka, Tschador, Hidschab und sonstiger islamischer Frauenverhüllungen nahe gebracht wurde. Eine weitere Kurseinheit, geleitet von Dr. Verena Böll von der Uni Hamburg, wird für den 11. Juni 2018 angeboten.

Scharia zum Ausprobieren

Die Verhüllung der Frau und damit, neben allen „Ungläubigen“, des per se im Islam minderwertigen Teils unserer Gesellschaft, wird schon in der Ankündigung als „farbenfrohe“ Bedeckung gefeiert, die im kostenlosen Kurs ausprobiert werden soll:

Farbenfrohe Kopfbedeckungen machen neugierig auf ihre Trägerinnen. Die unterschiedlichen Farben, Formen, Bindetechniken und Materialien geben Hinweise auf die kulturellen Hintergründe. So trägt Aysche den Hijab, der ihr

Haar und Hals bedeckt, Marinda bevorzugt den Chimar, der wie ein Cape Kopf und Schulter bedeckt. Andere Frauen tragen den Nikab, Tschador oder Al-Almira. Im Kurs werden Praxis, Herkunft und Bedeutung der einzelnen Kleiderordnungen aufgezeigt und können sogar praktisch (wie fühlt sich eine Burka an) ausprobiert werden.

Diese Veranstaltung wird durch die Landeshauptstadt Dresden gefördert. Die Teilnahme an diesem Kurs ist kostenfrei. Das persönliche ehrenamtliche Engagement ist gegebenenfalls bei der Anmeldung in geeigneter Form nachzuweisen (zum Beispiel mit einem Empfehlungsschreiben des Vereins, der Stiftung, dem Ehrenamtspass, einer individuellen Kurzbeschreibung des Vorhabens etc.).

Demnächst: Arme und Beine abtrennen im Kursangebot?

Hier wird die Scharia dargeboten wie ein Tanzkurs. Die Herrschaft der islamischen Männer über die Frauen (jeder Gesellschaft) als farbenfrohe Kleiderfolklore darzustellen, die man ruhig einmal ausprobieren sollte, ist mehr als eine der üblichen naiv-dummen Gutmenschenaktionen. Diese Verharmlosung von Gewalt und Missbrauch, seitens einer faschistischen Mord- und Hassideologie, dient nicht nur der Unterstützung selbiger, sondern soll offenbar die gesellschaftliche Anerkennung der Scharia fördern. Die Unterdrückung der Hälfte der Menschheit als Buntheit zu sehen ist nicht minder menschenverachtend als der Islam selbst.

Kann man demnächst in der VHS Dresden auch Frauenverprügeln und das Abtrennen von Körperteilen „ausprobieren“? (lsg)

Kontakt:

» oberbuergermeister@dresden.de

Volkshochschule Dresden e.V. „Prof. Victor Klemperer“
Annenstraße 10, 01067 Dresden

Tel: 0351 254 40 0, Fax: 0351 254 40 25



Leitung und Programmplanung
Frank Uhlmann
Email: frank.uhlmann@vhs-dresden.de
Tel. 0351. 254 40 12



Projektreferentin (Brückenbauer / mitreden.DD)
Dana Ritzmann
Email: dana.ritzmann@vhs-dresden.de
Tel. 0351. 254 40 31



Kursleiterin
Dr. Verena Böll
Email: verena.boell@uni-hamburg.de

(Hinweis an unsere Leser: Wir bitten Sie bei Schreiben an die Kontaktadresse, trotz aller Kontroversen in der Sache, um eine höfliche und sachlich faire Ausdrucksweise.)